



Geschäftsführer René Strutzberg ist froh, dass die Stiftung auf soliden Beinen steht.

FOTO: FRANK GEHRMANN

# Das Eszett im Namen bleibt

**BETREUUNG** Die Schloß Hoym Stiftung gibt es seit zehn Jahren. Die Entscheidung zur Gründung empfindet der Geschäftsführer noch immer als richtig.

VON REGINE LOTZMANN

**HOYM/MZ** - „Ich werde oft gefragt, ob das nicht ein Fehler ist“, spricht René Strutzberg das Eszett im Namen der Schloß Hoym Stiftung an. An die Rechtschreibreform anpassen wollten die Hoymers die Bezeichnung dennoch nicht. „Es ist ein Eigenname und es gehört zu unserer Geschichte - und: Es ist ein deutliches Signal, dass der, der da nachfragt, sich mit unserem Namen beschäftigt hat“, findet der Geschäftsführer der Stiftung, die etwa 400 Menschen mit geistiger und Mehrfach-Behinderung betreut. Und in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen feiert.

Angefangen hatte alles sogar schon viel früher: 1993 mit dem Schloß Hoym e.V. „Der hatte damals 94 Mitglieder - davon 80 Prozent aus der Mitarbeiterschaft“, erzählt Strutzberg und berichtet von einer langjährigen und sehr erfolgreichen Vereinsarbeit.

„Doch wir haben dann über eine neue Rechtsform nachgedacht, die dem Schloss Hoym mehr Sicherheit bietet“, berichtet der Geschäftsführer. Es wurden mehrere Optionen durchgespielt. Am Ende sei die Entscheidung zugunsten der Stiftung gefallen. „Denn die Rechtsform einer Stif-



Genau vor zehn Jahren überreichte Thomas Leimbach an Petra Czuratis die Stiftungsurkunde.

FOTO: ARCHIV/FRANK GEHRMANN

ftung ist ein Zeichen nach außen, dauerhaft Gutes zu tun und das Vermögen zu sichern.“

Zwei Jahre dauerte die Vorbereitungszeit. Die nutzte der damalige Geschäftsführer Stephan Wendrock, um intensiv mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen, ihnen zu erklären, warum die Änderung ansteht und welchen Nutzen sie hat.

Am 28. Juni 2007 überreichte Thomas Leimbach als Präsident des Landesverwaltungsamtes die entsprechende Urkunde an die kommissarische Stiftungsvorsit-

zende Petra Czuratis. Am 1. Juli erfolgte die Unterzeichnung des Übergabevertrages. Die damalige Landrätin Heike Brehmer nannte die Stiftungsgründung einen historischen Tag für die Einrichtung.

Die beschäftigt heute 298 Mitarbeiter - so viele wie nie zuvor. Und ist damit einer der größten Arbeitgeber der Region. In der Einrichtung, die sich um Menschen mit Behinderung kümmert, werden nämlich unterschiedliche Angebote vorgehalten. „Eingliederungshilfe und be-

## Teilhaben am Leben

Die Schloß Hoym Stiftung betreut 400 Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Dabei legt die Einrichtung Wert darauf, ihnen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Deshalb gibt es unterschiedliche Angebote, von ambulanten bis stationären Wohnformen. Dem angegliedert ist eine Tagesförderung. Unterstützt wird die Stiftung dabei vom Diakonischen Werk Mitteldeutschlands, der Caritas und dem Salzlandkreis.

treutes Wohnen, Soziotherapeutisches Wohnen und Tagesförderung, Apartmentwohnen, Pflegeheim und Beratung“, zählt René Strutzberg auf. Und weiß, dass auch in den vergangenen zehn Jahren vor allem die Mitarbeiter wichtig waren. Die hätten die neuen Konzepte mitgetragen und umgesetzt, so der Geschäftsführer. Der lädt jetzt die Beteiligten, die damals die Stiftungsgründung unterstützt hatten, zu einer kleinen Feierstunde ein - um das zehnjährige Stiftungsjubiläum würdig zu begehen.